



ABWERTUNG
GEWALT-
ONLINE PRÄVENTION
ISLAMISCHER PROPAGANDA
RELIGIONSUNTERRICHT
DIFFERENZIERUNG
BILDUNG ISLAM
MEINUNGS-
RELIGIONS-
SCHULEFREIHEIT
EXTREMISMUS
VIELFALT-
GESTALTEN
RASSISMUS
GRUNDGESETZ
RADIKALISIERUNG

Islam von Islamismus unterscheiden – Antimuslimischem Rassismus entgegenwirken!

Veranstaltungen im Jahr 2024:
8. Oktober in Rheda-Wiedenbrück
und 14. November in Wesel

Musliminnen und Muslime gehören zu Deutschland. Sie sind Teil der deutschen Gesellschaft, prägen sie und gestalten sie mit. So vielfältig der Islam in seinen Ausprägungen ist, so vielfältig ist auch das Selbstverständnis von Musliminnen und Muslimen, ihr Umgang mit Religion und ihre individuelle Religiosität.

In der Öffentlichkeit wird diese Vielfalt noch nicht ausreichend wahrgenommen. Vielmehr scheinen sich bei Teilen der Bevölkerung Stereotype gegenüber dem Islam, Negativzuschreibungen und Ängste verfestigt zu haben. Das liegt auch daran, dass im öffentlichen Diskurs unzureichend zwischen dem Islam als Religion und extremistischen Strömungen wie dem Islamismus unterschieden wird. Zudem vermischen bestimmte Gruppen bewusst die Debatte um den Islamismus mit einer Debatte um die Integration von Muslimen und Musliminnen. So werden muslimisch gelesene Menschen zum Teil als Bedrohung wahrgenommen und sind folglich von Diskriminierungen betroffen. Ihre pauschale Stigmatisierung ist höchst gefährlich, weil sie die Gesellschaft spaltet und bei den Betroffenen ein Gefühl der Ausgrenzung und Schutzlosigkeit hinterlässt. Der Antimuslimische Rassismus hat inzwischen eine gewaltsame und in einigen Fällen sogar lebensbedrohliche Dimension angenommen.

Das friedliche Zusammenleben der Religionen in unserer Gesellschaft muss selbstverständlich sein. Allein in Nordrhein-Westfalen leben rund 1,8 Millionen Menschen aller islamischen Glaubensströmungen. Für uns ist diese Vielfalt eine Bereicherung und eine Stärke unserer Gesellschaft.

Unsere freiheitliche demokratische Grundordnung garantiert allen Bürgerinnen und Bürgern die Religionsfreiheit. Damit haben alle Musliminnen und Muslime das Recht, ihren Glauben frei zu praktizieren, religiöse Vereinigungen zu gründen und Moscheen zu errichten.

Extremistische Bestrebungen jedoch, die sich auf den Islam berufen, unsere Verfassung und ihre Werte ablehnen sowie unsere Demokratie infrage stellen, haben keinen Platz in Nordrhein-Westfalen. Wir müssen gerade junge Menschen vor extremistischem Gedankengut schützen.

Grundlegende Kenntnisse über den Islam sind ebenso dringend notwendig wie die Aufklärung darüber, wo die inhaltlichen Unterschiede zwischen dem Islam und dem Islamismus und anderen extremistischen Bestrebungen liegen und wie Antimuslimischer Rassismus sich auf Musliminnen und Muslimen auswirkt. Eine gelingende Debatte über den Islam muss die Perspektive der Betroffenen, ihre Erfahrungen, Sorgen und Wünsche einbeziehen.

Die Informationsreihe der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen, die in Kooperation mit dem Integrations-, dem Innen- und dem Schulministerium des Landes Nordrhein-Westfalen durchgeführt wird, informiert über den gelebten Islam in Nordrhein-Westfalen.

Die Reihe soll auch über die Gefahren aufklären, die vom Islamismus und vom Antimuslimischen Rassismus ausgehen und Wechselwirkungen sichtbar machen.

Neben Information und Sensibilisierung für die genannten Themen werden besonders die Erfahrungen von Expertinnen und Experten aus der Praxis mit Deeskalations- und Präventionsstrategien sowie Aufklärungsarbeit im Fokus stehen.

Die Veranstaltungsreihe richtet sich explizit an Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte im Schulbereich.

Zu dieser Veranstaltung laden wir Sie herzlich ein

Ihre Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen

ab

08:30 UHR ANMELDUNG UND FRÜHSTÜCKSSNACK

09:00 UHR BEGRÜSSUNG

Carmen Teixeira, Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen

Teil 1

Muslimische Vielfalt und gelebter Islam in Nordrhein-Westfalen

09:10 UHR SCHARIA – DER MISSVERSTANDENE GOTT

Der Weg zu einer modernen islamischen Ethik

Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, Zentrum für Islamische Theologie, Universität Münster

10:00 UHR ISLAMISCHER RELIGIONSUNTERRICHT IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Jakim Essen, Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen

10:30 UHR PLENUMSDISKUSSION UND FRAGEN AN

Prof. Dr. Mouhanad Khorchide und **Jakim Essen**

11:00 UHR KAFFEPAUSE

Teil 2

Antimuslimischen Rassismus erkennen

11:30 UHR VORTRAG MIT ANSCHLIESSENDER DISKUSSION
Antimuslimischer Rassismus von rechts und links und aus der Mitte

Prof. Dr. Dr. h.c. Mathias Rohe, Fachbereich Rechtswissenschaften, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

12:30 UHR MITTAGSPAUSE

Teil 3

Islamismus und Radikalisierungswege von Jugendlichen

13:30 UHR ISLAMISMUS IN NORDRHEIN-WESTFALEN
Kurzer Lagebericht

Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen

14:00 UHR SOCIAL-MEDIA ISLAMISMUS
Entwicklungen der Onlinepropaganda seit dem 7. Oktober 2023

Dr. Götz Nordbruch,
Islam- und Sozialwissenschaftler

14:30 UHR PLENUMSDISKUSSION UND FRAGEN

15:00 UHR KAFFEPAUSE

Teil 4

Möglichkeiten der Prävention und Intervention

15:15 UHR SCHULISCHE INTERVENTIONS-MÖGLICHKEITEN

Martin Oppermann, Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen

15:30 UHR PROJEKTE UND LANDESANGEBOTE STELLEN SICH VOR:

In parallel stattfinden Sessions werden Projekte und Angebote des Landes kurz vorgestellt und mit den Teilnehmenden diskutiert. Es finden zwei Durchläufe statt:

1. **Durchlauf von 15:30 bis 16:15 Uhr**
2. **Durchlauf von 16:15 bis 17:00 Uhr**

17:00 UHR ENDE DER VERANSTALTUNG

Moderation: **Carmen Teixeira**, Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen

Session 1:

BERATUNG, GEWALTPRÄVENTION UND KRISEN-MANAGEMENT AN SCHULEN.

Systemische Extremismusprävention
und Antirassismusbearbeitung

Dr. Alexandra Berglez,

Fachbeauftragte für Schulpsychologie
bei der Bezirksregierung Detmold und

Claudia Brhel, Fachkraft für Systemberatung Extremismusprävention (SystEx) von der schulpsychologischen Beratungsstelle des Kreises Gütersloh (08.10.2024)

Dr. Petra Kortas-Hartmann, Fachbeauftragte für Schulpsychologie bei der Bezirksregierung Münster und

Ullrich Regen, Fachkraft für Systemberatung Extremismusprävention (SystEx) von der regionalen Schulberatungsstelle des Kreises Borken (14.11.2024)

Extremistische und menschenfeindliche Einstellungen stören den Schulfrieden und gefährden die Demokratie. Eine Schulkultur des wechselseitigen Respekts, ein wertschätzendes Miteinander und ein verbindliches Regelsystem, das eindeutig festlegt, wie in Schulen mit Grenzverletzung jeglicher Art umgegangen wird, ist wichtige Prävention. Vorgestellt werden die Unterstützungsangebote der Schulpsychologie im Bereich Gewaltprävention im Allgemeinen. Der thematische Fokus liegt im Bereich Extremismusprävention und Demokratieförderung.

Session 2:

ONLINE-PLATTFORM „GEGEN GEWALTBEREITEN SALAFISMUS“

Lea Raabe/Jannis Stenzel, Stabsstelle „Prävention gegen Antisemitismus, politischen und religiösen Extremismus, Rassismus und Demokratiefindlichkeit“, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Lässt sich erklären, warum Menschen sich dem extremistischen Salafismus zuwenden und können wir etwas dagegen tun? Das Portal gegen-gewaltbereiten-salafismus.nrw beantwortet Fragen rund um gewaltbereiten Salafismus. Interessierte finden hier Hintergrundinformationen zum Thema sowie zur Präventionsstrategie des Landes. Zudem bietet das Portal einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen und eine Projekt-suche mit Angeboten der Landesregierung aus dem Bereich Islamismusprävention.

Session 3:

„WEGWEISER - STARK OHNE ISLAMISTISCHEN EXTREMISMUS“ Präventionsprogramm

Beratungskräfte der Beratungsstelle in Bielefeld und in den Kreisen Herford, Gütersloh und Minden-Lübbecke (08.10.2024) und

Beratungskräfte der Beratungsstelle in Krefeld und in den Kreisen Kleve und Wesel (14.11.2024)

Die Beratungsstellen von Wegweiser stehen Rat-suchenden für alle Fragen rund um das Thema Islamismus zur Verfügung und bieten Informationen, Beratung und konkrete Unterstützung in Einzelfällen bei beginnender Radikalisierung für Schulen, Jugendeinrichtungen und andere Interessierte. Neu ist zusätzlich ein Online-Angebot, das die langjährig etablierte Offline-Beratungsstruktur ergänzt.

Session 4:

180 GRAD WENDE – KEEPERS KOMPETENZSTELLE NRW

Numan Özer, Projektkoordinator,
180 Grad Wende Keepers Kompetenzstelle NRW

Ziel von 180 Grad Wende ist es, junge Menschen aus benachteiligten Milieus und ihre Communities mit bedarfsorientierten niedrigschwelligen Empowermentangeboten zu erreichen und ihnen Perspektiven aufzuzeigen. Mit „Keepers“ baut 180 Grad Wende seit 2017 ein Netzwerk von Engagierten aus ganz Nordrhein-Westfalen auf. Schlüsselpersonen aus verschiedenen Städten werden durch die Keepers Kompetenzstelle im Aufbau ihres eigenen Projekts geschult, beraten und begleitet. Darüber hinaus bietet die Kompetenzstelle Kommunen und Fachkräften Beratung sowie Fortbildungen im Themenfeld der Prävention an.

Session 5:

PLAN P. – JUGEND STARK MACHEN GEGEN ISLAMISTISCHE RADIKALISIERUNG

Dr. Melanie Weißenberg,
Bildungsreferentin, AJS NRW

Das Projekt vermittelt Fachkräften der Jugendhilfe das notwendige Wissen über islamistische Radikalisierung und unterstützt sie bei der Implementierung lokaler Präventionsprogramme und präventiver Netzwerke.

Session 6:

„FRAUEN STÄRKEN FRAUEN – GEGEN RADIKALISIERUNG“ SmF e. V. - Präventionsprojekt

Ayten Kılıçarslan,
Sozialdienst Muslimischer Frauen –
SmF (Bundesverband)

„Frauen stärken Frauen – gegen Radikalisierung“ ist ein Präventionsprojekt des Sozialdienstes muslimischer Frauen e. V. und zielt darauf ab, mit Hilfe niederschwelliger Maßnahmen, die zur gesellschaftlichen Partizipation von jungen muslimischen Frauen und Mädchen beitragen, Dynamiken der Radikalisierung entgegenzuwirken und identifizierten Radikalisierungsprozessen, die sich absehbar in den Bereich der Unsichtbarkeit bewegen, entgegenzusteuern. Das Angebotsformat, in dem junge muslimische Frauen und Mädchen aus traditionellen Milieus proaktiv angesprochen werden, wird umgesetzt durch vorwiegend ebenfalls muslimische Mitarbeiterinnen.

VERANSTALTUNGSORTE

A2-Forum Management GmbH
Messe-Kongress-Event
Gütersloher Str. 100
33378 Rheda-Wiedenbrück

WELCOME HOTEL WESEL
Rheinpromenade 10
46487 Wesel

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt online unter der Adresse:

<https://lpb-islam.mohr-live.de>

Bitte melden Sie sich spätestens bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungstermin an. Anschließend bestätigen wir Ihnen den Eingang Ihrer Anmeldung per E-Mail. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

08. Oktober 2024 in Rheda-Wiedenbrück

Anmeldeschluss: 21. September 2024

14. November 2024 in Wesel

Anmeldeschluss: 25. Oktober 2024

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Für alle Teilnehmenden wird eine Gebühr in Höhe von **15,00 Euro** erhoben. Studentinnen und Studenten zahlen **5,00 Euro**. Bitte überweisen Sie, nach Erhalt der Eingangsbestätigung, diesen Betrag auf folgendes Konto:

Kontoinhaber: Mohr Events GmbH

Stadtsparkasse Düsseldorf

IBAN: DE 23 3005 0110 1005 7797 05

BIC: DUSSEDDXXX

Verwendungszweck: Inforeihe Islam, Name der teilnehmenden Person, gewünschte Stadt

Sobald Sie den Tagungsbeitrag überwiesen haben, erhalten Sie eine endgültige Teilnahmebestätigung. Der Teilnahmebeitrag wird bei Absagen, die nach dem Anmeldeschluss eingehen, nicht zurückerstattet. Sie können sich auch unter

www.politische-bildung.nrw.de informieren.

ANSPRECHPARTNERINNEN

Für Inhaltliches:

Carmen Teixeira
carmen.teixeira@politische-bildung.nrw.de

Für Organisatorisches:

Monika Hardt
monika.hardt@politische-bildung.nrw.de

KOOPERATIONSPARTNER

Ministerium des Innern des Landes
Nordrhein-Westfalen

www.im.nrw.de

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung,
Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

www.mkjfgfi.nrw

Ministerium für Schule und Bildung des Landes
Nordrhein-Westfalen

www.schulministerium.nrw

WEITERE INFORMATIONEN

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Fachtagung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

VERANSTALTER UND HERAUSGEBER

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen

im Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Völklinger Str. 4

40219 Düsseldorf

Telefon 0211 896 - 4844

Telefax 0211 896 - 4262

info@politische-bildung.nrw.de

www.lpb.nrw

Instagram/Facebook/YouTube/Mastodon: @lpbnrw

TikTok: @realtalk.nrw

©8/2024

GESTALTUNG

Werbeagentur von morgen GmbH

Aduchtstraße 7, 50668 Köln

www.werbeagentur-von-morgen.de